

Zwtl.: Starkes Falling Walls Lab Austria während der Langen Nacht der Forschung

Das erste Ticket für das Berliner Finale ging bereits im April während der Langen Nacht der Forschung an Nicole Heinzl (Medizinische Universität Wien), die mit ihrem Forschungsprojekt „Breaking the Wall of Therapy Resistance in Cancer“ überzeugte. Eindrucksvoll hat sie dargestellt, wie zukünftig maßgeschneiderte Krebstherapien für PatientInnen entwickelt werden können.

Während der Langen Nacht der Forschung traten insgesamt 12 BewerberInnen aus fünf verschiedenen Nationen und acht unterschiedlichen Institutionen gegeneinander an. Im Gegensatz zu Alpbach, wo ein Publikums-Voting über den/die SiegerIn entscheidet, fällt während der Langen Nacht der Forschung eine Jury das Urteil - JurorInnen waren heuer u.a. Prof.in Helga Nowotny (ehemalige Präsidentin des Europäischen Forschungsrates), Dr. Martin Bernhofer (Leiter der Abteilung „Wissenschaft, Bildung, Gesellschaft bei Radio Ö1), Dr.in Sabine Herlitschka (Vorstandsvorsitzende Infineon Technologies Austria) und Agnes Reiner (Universität Wien, Gewinnerin des Falling Walls Lab Finales 2017).

Zwtl.: Wettbewerb geht 2019 in die nächste Runde

Das Falling Walls Lab Austria hat sich mittlerweile zu einer wahren Institution in der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung in Österreich entwickelt. Bereits seit 2016 organisiert das AIT Austrian Institute of Technology im Rahmen der Alpbacher Technologiegespräche dieses Format. AIT Managing Director Prof. Wolfgang Knoll: „Gute Forschung allein reicht nicht aus. Es ist für unsere jungen Talente wichtig, über ihre Projekte zu sprechen, Erfahrungen auf einer Bühne zu sammeln und sich mit anderen insbesondere auf internationalem Level zu messen.“

Maßgeblich unterstützt wird das Falling Walls Lab Austria durch Dr. Hannes Androsch, Vorsitzender des Rates für Forschung und Technologieentwicklung (RFTE). „Es braucht in Österreich Projekte wie das Falling Walls Lab, denn hier kann sich der Forschernachwuchs messen. Um Österreich als führende Nation in Hinblick auf Forschung und Innovation in Europa und weltweit zu etablieren, müssen wir unseren Nachwuchs verstärkt in den Vordergrund stellen.“

Das Falling Walls Lab Austria wird ermöglicht mit freundlicher

Unterstützung des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit), der Industriellenvereinigung (IV), Austria Wirtschaftsservice (aws), des Rates für Forschung und Technologieentwicklung (RFTE), accent Gründerservice, tecnet equity, des Verlags Holzhausen und der TU Austria.

Zwtl.: Über die Alpbacher Technologiegespräche

Die Alpbacher Technologiegespräche gelten als das Gipfeltreffen der heimischen Forschungs-, Technologie- und Innovations-Community und werden von AIT Austrian Institute of Technology und ORF Radio Österreich 1 in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Forum Alpbach veranstaltet. Knapp 1.500 TeilnehmerInnen besuchten die Technologiegespräche im vorigen Jahr. Heuer finden diese vom 23. bis 25. August statt und widmen sich dem Rahmenthema „Diversität und Resilienz“.

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Philipp Marxgut
Falling Walls Lab Austria
T +43 1 59991 600, marxgut@csh.ac.at

Michael H. Hlava
Alpbacher Technologiegespräche
T +43 (0)50550 4014, michael.h.hlava@ait.ac.at

Silvia Haselhuhn
Falling Walls Lab Austria
T +43 (0)50550 4831, silvia.haselhuhn@ait.ac.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/14463/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0007 2018-08-24/08:54

240854 Aug 18

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20180824_OTS0007